

Jahresbericht 2021

AOC
vogelwarte.at

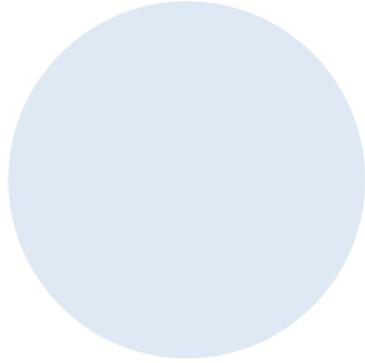
Außenstelle Seebarn





Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	5
2.	Die Außenstelle Seebarn	6
2.1.	Standort	6
2.2.	Neuigkeiten	7
2.3.	Team	7
2.4.	Praktikant:innen & Ehrenamtliche	8
2.4.1.	Praktikant:innen	8
2.4.2.	Ehrenamtliche	8
2.4.3.	Citizen Scientists	8
2.5.	Social Events	9
3.	Forschung	10
3.1.	Aktuelles aus den Forschungsprojekten	10
3.2.	Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen	12
3.3.	Publikationen & Veröffentlichungen	12
4.	Lehre	13
5.	Projekte & Beratung	14
5.1.	Weitere Projekte	14
6.	Öffentlichkeitsarbeit	15
6.1.	Wissenstransfer – Wissenschaft für alle	15
6.1.1.	Infostände	15
6.1.2.	Umweltpädagogik	16
6.1.3.	Fachexkursionen	17
6.1.4.	Vorträge & Seminare	17
6.1.5.	Weitere Veranstaltungen	18
6.2.	Wissenschaftskommunikation	19
6.3.	Medienresonanz	19
7.	Kooperationen & Sponsorings	21
8.	Spendenmöglichkeit	22



1. Vorwort

Im Jahr 2021 durfte das Team Seebarn ein Rekordhoch an Brutpaaren von gleich zwei gefährdeten Vogelarten verzeichnen. Mit 53 Sakerfalken-Pärchen und 33 Habichtskauz-Paaren erwarten wir in den nächsten Jahren zahlreichen Nachwuchs im Freiland.

Dank der unermüdlichen Arbeit, der begleitenden wissenschaftlichen Forschung und der langjährigen Kooperationen mit unseren Projektpartner:innen konnten wir heuer das 10-jährige Jubiläum der Habichtskauz-Wiederansiedlung Wien, im Rahmen einer Pressekonferenz in den Blumengärten Hirschstetten, feiern.



Um die Projektkommunikation zu intensivieren und den Bekanntheitsgrad der Forschungsprojekte nach außen hin zu steigern, wurden zudem mehrere Drehtermine mit dem ORF realisiert. Es entstanden dabei einmalige Aufnahmen, der wertvollen Arbeit des Teams Seebarn, die im Rahmen der Sendung „Aktuell nach Fünf“ national ausgestrahlt wurden. Nicht nur die Sakerfalken holten wir dabei vor die Linse, auch Aufnahmen beinahe geheim lebender Wildtiere in der Stadt, die über die Meldeplattform StadtWildTiere eingegangen sind, konnten gezeigt werden. Als seltener Vertreter der Eulenarten in der Weinbaulandschaft am Wagram entstand ein kurzer Beitrag über den Steinkauz. Und natürlich durfte auch ein Bericht über das SchwalbenNESTwerk nicht fehlen, denn die fliegenden Glücksbringer sind aus den Dorfgemeinden kaum wegzudenken.

Unsere kleinen Habichtskäuze hatten dagegen einen Gastauftritt in der VOX-Sendung „Tierbabys: süß und wild“. Das deutsche Filmteam reiste dazu mehrmals an, um den Prozess von der Aufzucht, im Rahmen des Zuchtnetzwerks, bis hin zur erfolgreichen Auswilderung zu begleiten.

Zudem konnte in diesem Jahr die Bearbeitung der UN-Agenda 2030, bei welcher das Team für eine Option des Sustainable Development Goals 15 „Leben an Land“ zuständig war, erfolgreich abgeschlossen werden. Es entstand ein umfangreiches Maßnahmenpaket für den Artenschutz im urbanen Raum, das im kommenden Jahr der Bundesregierung überreicht wird.

Im kommenden Frühling wird der Fokus des Teams auf der Installation neuer Nistkästen für den Steinkauz liegen. Dadurch wird der Lebensraum der kleinen Eulen in den Weingärten am Wagram noch attraktiver gestaltet.

Richard Zink für das Team Seebarn

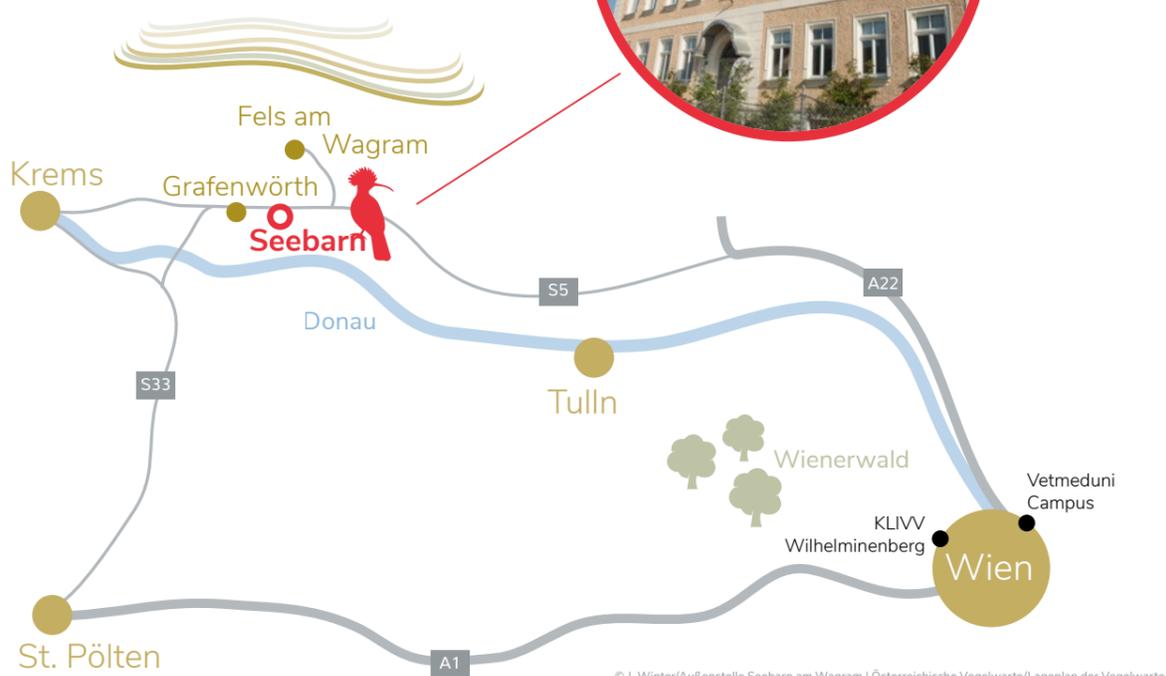
2. Die Außenstelle Seebarn



2.1. Standort

Wenige Kilometer östlich von Krems liegt der malerische Ort Seebarn am Wagram. Typisch für die Region am Wagram ist die vom Weinbau geprägte Kulturlandschaft nahe der Donau. Inmitten der Weingegend hat die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte ihren Sitz. Die Forschungsstation dient Wissenschaftler:innen als Arbeitsplatz und Übernachtungsmöglichkeit, um Forschungsfragen in der Region nachgehen zu können. Zur Ausstattung zählen ein Vortragssaal, ein eigener Raum zur Vogelmarkierung, ein kleines Labor und ein moderner Seminarraum.

Zugang zu den am Dach angebrachten Nistkästen für Mauersegler, Dohlen und Turmfalken erhält man über den Dachboden der Vogelwarte. Die Brutplätze werden von den Vögeln jedes Jahr dankbar angenommen und von den Mitarbeiter:innen der Vogelwarte kontrolliert und gereinigt. Unterdessen brüten zahlreiche kleinere Singvögel im Innenhof der Forschungsstation, wo zu Schauzwecken für Besucher:innen unterschiedlichste Nisthilfen angebracht wurden.



© J. Winter/Außenstelle Seebarn am Wagram | Österreichische Vogelwarte/Lageplan der Vogelwarte

2.2. Neuigkeiten

Gleich zu Jahresbeginn entstand eine neue Kooperation mit dem Weinhof Ulzer in Seebarn am Wagram. Ein Grüner Veltliner mit dem klingenden Namen „Athene“, in Anlehnung an die wissenschaftliche Bezeichnung des Steinkauzes (*Athene noctua*), zählt nun zum Sortiment. **Die Trauben für diesen Wein wachsen in den Weingärten, die der kleinen Eule als Lebensraum dienen** und wo es in einem alten Schuppen seit einigen Jahren Steinkauznachwuchs gibt. Um für die seltene Eule weitere Brutplätze zu schaffen, wird das Forschungsprojekt mit dem Kauf jeder Flasche finanziell unterstützt und es können zusätzliche Nistkästen gebaut und an geeigneten Plätzen montiert werden.



© Weinhof Ulzer



Webshop der Österreichischen Vogelwarte

Damit die Nachfrage nach Büchern und Kalendern besser bedient werden kann, wurde ein Online-Shop ins Leben gerufen. Somit haben Interessierte seit diesem Jahr die Möglichkeit ihre Bestellungen direkt über die Website der Vogelwarte aufzugeben und das Päckchen zeitnahe nach Hause geliefert zu bekommen. Der Versand ist dabei nicht nur auf Österreich beschränkt. Auch Vogelfreund:innen aus unseren Nachbarländern freuen sich über dieses zusätzliche Service.

Zudem wurde das Angebot des Online-Shops um einen immerwährenden Wandkalender erweitert. Eindrucksvolle Fotos aus den Projekten StadtWildTiere & Wilde Nachbarn zieren die Seiten und zeigen eine Auswahl an Wildtieren, die in unserer unmittelbaren Nähe leben und von aufmerksamen Beobachter:innen gemeldet wurden.



Immerwährender Wandkalender

Zudem wurde der im Vorjahr etablierte YouTube-Kanal um einige Live Streams, aus den Nistkästen an der Außenstelle der Vogelwarte, erweitert. Erstmals gewährten wir einen Einblick in die Nester von Dohlen und Turmfalken. Auch einen Kooperationspartner konnten wir mit an Bord holen, um die ersten Lebenswochen kleiner Habichtskäuze live zu senden. Den Abschluss des Livestreams machte die Beringung der kleinen Vögel, die selbstverständlich ebenfalls per Video übertragen wurde.



YouTube Livestream: Einblick in den Nistkasten

© Österreichische Vogelwarte

© Österreichische Vogelwarte

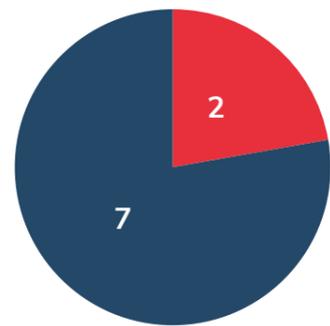


2.3. Team Seebarn

9 Mitarbeiter:innen waren im Jahr 2021 Teil des Teams Seebarn. Darunter zwei Festanstellungen und sieben über Drittmittel finanzierte, temporäre Stellen. Mit einem Prozentsatz von 63 % hat das Team einen nahezu identen Frauenanteil wie in anderen Bereichen an der Vetmeduni Wien.

Mitarbeiter:innen

■ Frauen ■ Männer



Beschäftigungsausmaß

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Geringfügig



2.4. Praktikant:innen & Ehrenamtliche

2.4.1. Praktikant:innen

Im Jahr 2021 konnten auf Grund der COVID 19-Beschränkungen leider keine Praktika in der Außenstelle der Vogelwarte ausgeschrieben werden.

2.4.2. Ehrenamtliche

Neben den Mitarbeiter:innen der Vogelwarte setzen sich jedes Jahr zahlreiche Ehrenamtliche für die Projekte ein. Dadurch kann einerseits die Betreuung und Wiederansiedlung der jungen Habichtskäuze gesichert werden, die einen hohen personellen Aufwand darstellt. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit könnte ohne die exzellente Unterstützung vieler begeisterter Menschen nicht in diesem Rahmen durchgeführt werden. Besonders bei Workshops und Informationsveranstaltungen darf die Vogelwarte auf diese wertvolle Mithilfe bauen.

2.4.3. Citizen Scientists

Die sogenannte Bürgerbeteiligung bildet die Basis von drei großen Citizen Science-Projekten des Teams Seebarn und hält diese am Laufen. Darunter finden sich die beiden Meldeplattformen für Wildtierbeobachtungen: StadtWildTiere & Wilde Nachbarn, sowie die Habichtskauz-Wiederansiedlung. Rund 1.890 Wildtierfreund:innen engagierten sich alleine in diesem Jahr und leisteten einen großen Beitrag zu den Forschungsprojekten. Die Citizen Scientists liefern dabei nicht nur einen wertvollen Beitrag für die Wissenschaft, sondern bekommen auch einen seltenen Einblick in die Abläufe der Projekte und haben die Möglichkeit sich aktiv einzubringen.



2.5. Social Events

Der jährliche Retreat der Vogelwarte ermöglichte der Abteilung Ornithologie am KLIVV, laufende Forschungsprojekte und aufschlussreiche Ergebnisse zu präsentieren und in einer entspannten Runde, unter Kolleg:innen, zu diskutieren. Im Anschluss ging es, mit Ferngläsern ausgestattet, zu einem gemeinsamen Spaziergang, bei dem das eine oder andere ornithologische Highlight in der Region bestimmt wurde. Eine gelungene Gelegenheit, um neue Kolleg:innen besser kennenzulernen, einen Einblick in andere Forschungsprojekte und Herangehensweisen zu erhalten, aber auch neue Ideen und Kooperationen zu generieren. Den Abend ließ man gemütlich bei dem Kooperationspartner Weinhof Ulzer ausklingen, wo die Teilnehmer:innen mit lokalen Spezialitäten verwöhnt wurden.



KLIVV-Teamfoto beim ornithologischen Retreat

© M. Toboika

Um auch abseits der täglichen Arbeit einen gemeinsamen Tag zu verbringen, den Teamgeist zu stärken und Zeit für persönliche Gespräche zu finden, ging es für das gesamte Team der Außenstelle im Herbst nach St. Pölten. Das Museum Niederösterreich, mit der Ausstellung „Wildnis Stadt“, bot dafür genau das richtige Indoor-Programm. In gemütlicher Runde wurde die interaktive Ausstellung erkundet und der gemeinsame Tag genossen.



Janette Siebert, Natalie Eder, Alina Ferch, Elena Kmetova-Biro, Viktoria Frey, Richard Zink, Boas Steffani (v.l.n.r.)

© Österreichische Vogelwarte

Den Abschluss des Habichtskauz-Jahres bildete der alljährliche Eulenabend, der wie gewohnt in der Außenstelle in Seebarn stattfand. Dabei wurden die fleißigen Citizen Scientists allerdings nicht nur mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Projekten und aktuellen Zahlen belohnt, sondern es gab auch ein schwieriges Fotoquizz, bei dem es galt Habichtskäuze von Waldkäuzen zu unterscheiden – wie sich herausstellte auch für langjährige Habichtskauzfans eine knifflige Aufgabe. Um all den engagierten Helfer:innen für die großartige Unterstützung zu danken, wurde ein kleines Präsent in Form des neuen, immerwährenden Wandkalenders überreicht.



Eulenabend in der Außenstelle Seebarn

© Österreichische Vogelwarte



3. Forschung

3.1. Aktuelles aus den Forschungsprojekten

Habichtskauz Wiederansiedlung

Dank dem reichlichen Nahrungsangebot verlief die Fortpflanzungssaison der Habichtskäuze außergewöhnlich gut. Besonders in den Bergregionen wurden pro Brut bis zu fünf Jungtiere gezählt.

Der Biosphärenpark Wienerwald punktete vor allem mit einer erstaunlich hohen Anzahl an neu nach-gewiesenen Revieren (>23). In 4 Bundesländern (W, NÖ, STM, K) wurde das Ausfliegen von insgesamt rund 70 Jungtieren belegt. Zudem stellten die Kooperationspartner des Zuchtnetzwerks alleine in diesem Jahr 37 Jungvögel für die Freilassung zur Verfügung.

Durch die im Vorjahr angebrachten Nistkästen im Waldviertel wurde das Angebot an künstlichen Brutplätzen von 450 auf 467 Nisthilfen im Freiland erweitert.

Besonders in Hinblick auf die Genetik im Zuchtnetzwerk wurden größere Umstrukturierungen eingeleitet. Mittels gezielter Paarzusammensetzungen werden in Zukunft besonders seltene Linien gefördert, während Zuchtlinien, die in den vergangenen Jahren bereits stärker zu den Freilassungen beitrugen, langsam reduziert werden. Das langfristige Ziel ist dabei, die genetische Diversität der wiederangesiedelten Population zu erhöhen und die Anpassungsfähigkeit der Eulen dadurch zu sichern.

In Niederösterreich wurde der Habichtskauz-Endbericht finalisiert und eine neue Projektperiode eingeläutet, während in Wien 10 Jahre Habichtskauz-Wiederansiedlung gebührend gefeiert wurden. Und zwar im Rahmen einer Pressekonferenz in den Blumengärten Hirschstetten.

StadtWildTiere & Wilde Nachbarn

Rund 1.450 Bürger:innen beteiligten sich im Jahr 2021 an den Citizen Science Projekten StadtWildTiere Wien und Österreich, was sich vor allem in den mehr als 3.580 Meldungen niederschlug.

Durch die Kooperation mit dem Forschungsprojekt „Biodiversität am Friedhof“ (BaF) konnte der Bekanntheitsgrad und die Summe an Meldungen in Wien weiter gesteigert werden. In Kooperation mit dem BaF-Team der Universität Wien werden Bürger:innen dazu aufgerufen, Wildtierbeobachtungen auf Friedhöfen über die Plattform StadtWildTiere zu melden.

Auf der Partnerplattform Wilde Nachbarn wurde ein Zuwachs, an angemeldeten Citizen Scientists, von 181,5 % vermeldet. Somit sind seit Projektbeginn 363 Personen angemeldet, die alleine in diesem Jahr rund 400 Wildtierbeobachtungen mit dem Projektteam teilten. Auch heuer waren die Schwalben an der Spitze der meistgemeldeten Vogelarten in Niederösterreich – allen voran die Mehlschwalbe. Dieser Umstand ist in erster Linie dem „SchwalbenNESTwerk“ zu verdanken, das sich bereits einen Namen gemacht hat und einige treue Beobachter:innen zählt.

Sakerfalken Monitoring

Die Brutsaison verlief in diesem Jahr äußerst erfolgreich: 26 junge Sakerfalken konnten vor dem Ausfliegen in schwindelerregender Höhe, in den bereitgestellten Nistplattformen auf Hochspannungsmasten, beringt werden. Zudem stieg die Anzahl der Brutpaare auf 53 Stück (+ 6 % zum Vorjahr).

Aufgrund des schlechten Wetters während der Brut wurden lediglich 97 Jungvögel gezählt, was eindeutig weit hinter den Ergebnissen des letzten Jahres (123 Jungvögel im Jahr 2020) liegt.

Anfang Dezember wurden die Ergebnisse des Sakerfalken-Monitorings auf einer internationalen Konferenz präsentiert. Dabei konnte ein wesentlicher Beitrag zum Aktionsplan für den Schutz der Sakerfalken eingebracht werden.

Steinkauz

Neben der bestehenden Kooperation mit Energie und Umwelt Agentur (neu) und dem Verein Wagrampur, wurde eine bundesländerübergreifende ExpertInnengruppe ins Leben gerufen.

Die erste gemeinsame Aktivität der neuen Arbeitsgruppe lag darin, den österreichweiten Steinkauzbestand für eine internationale Publikation, zu den europäischen Steinkauzbeständen zu evaluieren.

Um den Lebensraum für die kleine Eule in Zukunft noch attraktiver zu gestalten, entstanden im Laufe des Jahres mühevoll handgefertigte Nistkästen. Dabei handelt es sich um ein eigens entworfenes Modell, das an die Ansprüche des Steinkauzes in den Weinbaugebieten am Wagram optimal angepasst ist. Parallel dazu fand eine GIS-Modellierung statt, um geeignete Brutplätze für den Steinkauz zu evaluieren und die Nistkästen, mit Zustimmung der Grundeigentümer:innen, in Folge planmäßig montieren zu können.





3.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen

Datum	Veranstaltung/Konferenz	Teilnehmer:innen
01.-02.06.2021	Tagung zum Nachhaltigen Trassenmanagement – APG ONLINE	Richard Zink, Boas Steffani, Natalie Eder
01.-02.12.2021	International Saker Falcon Conference and Workshop ONLINE	Richard Zink, Elena Kmetova-Biro

Internationale Sakerfalken-Konferenz

Die internationale Sakerfalken Konferenz und der Workshop über die Erhaltung des Sakerfalken wurden am 1. und 2. Dezember 2021 online abgehalten. Herman Ottó, Institute Nonprofit Ltd., organisierte die Konferenz in Zusammenarbeit mit MME/Birdlife Hungary.

Gemeinsam mit Birdlife Österreich präsentierte das Team der Vogelwarte die Bestandsentwicklung und die aktuellen Bedrohungen der Sakerfalken in Österreich.

Der erste Tag war dem Populationsstatus und den Renaturierungsmaßnahmen für den Sakerfalken in Europa und Russland gewidmet. Es wurde deutlich, dass Österreich nach wie vor eines der wenigen Länder Mitteleuropas ist, in denen die Population derzeit noch zunimmt. In vielen anderen Ländern hat sie sich bereits stabilisiert (z. B.: Ungarn), ist rückläufig (z. B.: Tschechische Republik, Serbien) oder ganz verschwunden (wahrscheinlich Kroatien, ein einzelnes Paar wurde in Bulgarien nach Renaturierungsmaßnahmen entdeckt). Am zweiten Tag der Konferenz wurde der Europäische Sakerfalken-Aktionsplan, welcher 2005 entwickelt und seit seiner offiziellen Verabschiedung im Jahr 2006 nicht mehr aktualisiert worden war, diskutiert.

3.3. Publikationen & Veröffentlichungen

Hohenegger, J., R. Zink, H.-M. Berg & G. Wichmann (2021): Schutzprojekt für den Sakerfalken in Österreich. Bericht 2021. Österreichische Vogelwarte – Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung & BirdLife Österreich. Bericht in Kooperation mit der Austrian Power Grid AG, Wien, pp 28.

Kmetova-Biro, E; Zink, R; Frey, H (2021). Gypaetus barbatus / Bartgeier. IN: Tierökologie-Zertifikat, 250 Arten Tirols. Innsbruck, Institut für Ökologie der Universität Innsbruck, pp. 117-117.



Ploi, K; Balint, B; Smith, S; Zink, R, (2021). Evaluierung der genetischen Diversität der Habichtskäuze (*Strix uralensis*) des österreichischen Wiederansiedlungsprojekts. Wien, Österreichische Vogelwarte, Vetmeduni, pp. 67. Final report.

Schmidt, M; Vogl, W; Berg, HM; Frey, H., Gamauf, A; Leditznig, C; Maggini, I; McGrady, M; Pichler, C; Probst, R; Renner S; Sumasgutner, P; Winkler, HC; Zink, R; Fusani L, (2021) Grundsatzpapier zum Einsatz der Telemetrie an wildlebenden Vögeln in Österreich.

Siebert, J; Eder, N; Kmetova-Biro, E; Zink, R, (2021). Professional monitoring – A basis for citizen science projects with sustainable impact? Proceedings of science (393) 008. Proceedings Paper.

Zink, R, (2021) 5 Jahre Österreichische Vogelwarte – ein Update. Außenstelle Seebarn BirdLife Österreich Online-Vorträge; MAR 25, 2021; Zoom, Austria.

Zink, R, (2021) Habichtskauz Wiederansiedlung im Biosphärenpark Wienerwald Mini-Symposium: Die Österreichische Vogelwarte im Wiener Wald; Nov 26, 2021; Vienna, Austria. 2021.

Zink, R., Ploi, K., Leditznig, C. (2021) Endbericht - Quantitative Absicherung der wiederangesiedelten Habichtskauz-Vorkommen im Biosphärenpark Wienerwald & im Wildnisgebiet Dürrenstein. Wien, pp 91.

Zink, R., Ploi, K., Ferch, A. (2021) Endbericht - Festigung des Wiener Habichtskauz-Bestands im Biosphärenpark Wienerwald. Wien, pp 73.

Zink, R; Hohenegger, J, (2021) Status and conservation of the Saker Falcon in Austria. International Saker Falcon Conference and Workshop; DEC 1-2, 2021; Budapest, Hungary.

Zink, R; Eder, N; Alina, F, (2021): Jahresbericht 2020 - Österreichische Vogelwarte, Außenstelle Seebarn.

4. Lehre

Im Frühling bekamen die Studierenden der Vetmeduni Wien die Chance, näheres über die Habichtskauz-Wiederansiedlung zu erfahren. Der Vortrag „Methoden im Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung“, im Zuge der Lehrveranstaltung Methoden der Wildtierforschung, lieferte Einblicke in die Abläufe des Forschungsprojekts, das langjährige Monitoring und die bisher erzielten Erfolge.

Zusätzlich gab es einen Vortrag zum Thema Restoration Ecology, der ebenfalls an der Vetmeduni Wien angeboten wurde. Auch hier lag das Hauptaugenmerk auf den Herausforderungen, die ein Wiederansiedlungsprojekt mit sich bringt.

5. Projekte & Beratung

5.1. Weitere Projekte

Masterplan Trassenmanagement

Nach dem erfolgreichen Abschluss von Modul 1 & 2, des Trassenmanagements der Austrian Power Grid AG, lag der Fokus nun auf Modul 3 & 4. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen von Modul 1 eine umfangreiche Literaturrecherche betrieben und eine Analyse von Hotspots für den Vogelschutz im APG-Netz ausgearbeitet. Die in Modul 2 erarbeiteten Ergebnisse wurden in diesem Jahr präzisiert und eine Umsetzung durch Dritte vorbereitet. Vorrangig waren hier Maßnahmen zur Kollisionsvermeidung, Lebensraumverbesserung sowie die Anbringung von Nisthilfen geplant.

Um Wissenslücken zu schließen, die sich in Modul 2 ergaben, wurde in Modul 4 ein Überblick zum Thema Vogelzug gegeben. Durch die Aufbereitung der vorhandenen Daten wurde der zukünftige Forschungsbedarf analysiert und festgehalten. In weiterer Folge sollen diese Daten besonders in präventive Maßnahmen zur Vogelkollision einfließen, um diese an Freileitungen zu verhindern, beziehungsweise zu minimieren.



© Österreichische Vogelwarte

Baumwipfelweg mit Vogelstimmen

In Kooperation mit der Garten Tulln wurden, entlang des 30 Meter hohen Baumwipfelweges, Informationstafeln zu heimischen Vogelarten in der direkten Umgebung designt und angebracht. Texte und Abbildungen geben nun zahlreiche Infos zu den Tieren. Dank zusätzlicher QR-Codes, die mit der Handykamera eingescannt werden können und direkt zu einer Audiodatei verlinken, ist auch die entsprechende Vogelstimme abrufbar. Somit können die Besucher:innen sowohl Ausschau nach den gefiederten Bewohnern halten, als auch dem fröhlichen Gezwitscher lauschen, das so manche Anwesenheit verrät.



© Österreichische Vogelwarte

Beratungstätigkeit

Vogelwarte beraten. Darunter die Firma 10hoch4, die bei der Gestaltung zweier Photovoltaik-Großprojekte mit ornithologischem Fachwissen unterstützt werden konnten.

Ebenso wurde in einem Windpark der EVN, im Zuge einer Windparkerweiterung, ein Sakerfalkenbrutplatz dank eines umfassenden Gutachtens verlegt. Ähnliches geschah auch auf den Flächen von Wien Energie, wo neben dem Versatz von Sakerfalkennisthilfen auch weitere Ausgleichsmaßnahmen getroffen wurden.

Eine weitere Beratung fand bei Lukoil statt, das seine beiden Standorte, im 1. Wiener Gemeindebezirk und im Bereich des Ölhafen Lobau, vogelfreundlich gestalten wollte.



© M. Lachna

Sustainable Development Goal 15 – Option 7

Im Rahmen des UniNETZ I wurde weiter an dem Maßnahmenpaket für SDG 15 gefeilt. Das Team Seebarn war für die Ausarbeitung der Option 7, „Arten- und Habitatschutz im urbanen Raum“, zuständig und konnte hier ein umfangreiches Dokument vorlegen.

Mit Jahresende wurden sämtliche Optionenberichte vollständig abgeschlossen und im kommenden Jahr der Bundesregierung überreicht.



6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Wissenstransfer – Wissenschaft für alle

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten leider zahlreiche geplante Veranstaltungen kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden.

6.1.1. Infostände

12.06.2021	Tag der Artenvielfalt Wien Donauinsel, U2 Station Donaustadtbrücke (Wehr 1)	ABGESAGT
03–04.09.2021	Artenschutztage Tiergarten Schönbrunn 	ABGEHALTEN
18.09.2021	„Hilfsmaßnahmen für Gartenvögel am Fest der Obstvielfalt“ Alchemistenpark, Kirchberg am Wagram	ABGEHALTEN
18.09.2021	Ein Garten für Singvögel Die Garten Tulln	ABGEHALTEN
25–26.09.2021	Eulenfest Blumengärten Hirschstetten	ABGEHALTEN

Artenschutztage | Tiergarten Schönbrunn

Am 03. und 04. September fanden die jährlichen Artenschutztage im Tiergarten Schönbrunn statt. Dabei standen vor allem Artenschutzprojekte für bedrohte Tierarten im Vordergrund, die in Schönbrunn gehalten werden. Neben Infoständen für Besucher:innen gab es vor allem für kleine Artenschützer:innen die Möglichkeit, an einer Rätselrally quer durch den Tiergarten mitzumachen und das Artenwissen zu vertiefen.

Das Team Seebarn nutzte die Gelegenheit das Projekt „Habichtskauz-Wiederansiedlung“ vorzustellen und einen besseren Einblick in die wertvolle Arbeit zu geben. Zusätzlich hatten vor allem Kinder die Möglichkeit, Tierspuren vor dem Infostand zu erraten – was sogar für Erwachsene eine knifflige Aufgabe darstellte. Somit eine perfekte Chance, um auf die Meldeplattform „Wilde Nachbarn“ aufmerksam zu machen und die Besucher:innen zu animieren, ihre Wildtierbeobachtungen in Zukunft mit dem Team zu teilen.



© Österreichische Vogelwarte

Ein Garten für Singvögel | Die Garten Tulln

Am 18. September organisierte das Team Seebarn gemeinsam mit dem Verein Wagrampur einen Infostand in der Garten Tulln. Den Besucher:innen wurde eine Vielzahl an Nistkästen vorgestellt, mit praktischen Tipps zu deren Bau, Montage und Pflege. Zusätzlich wurde am Nachmittag eine Führung angeboten, die vor allem die Gestaltung von vogelfreundlichen Gärten genauer unter die Lupe nahm.



© Österreichische Vogelwarte

Eulenfest in den Blumengärten Hirschstetten

Vom 25. bis 26. September fand in den Blumengärten Hirschstetten das Eulenfest anlässlich von 10 Jahren Habichtskauz Wiederansiedlung in Wien statt. Am Informationsstand des Teams Seebarn wurden Besucher:innen über das Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt und über die Bedeutung der Rückkehr dieser faszinierenden Eulen informiert. Neben einem Habichtskauz-Nistkasten, der für Anschauungszwecke zur Verfügung stand, hatten Interessierte auch die Möglichkeit eines der Zuchtpaare in ihrer Voliere zu beobachten. Das Habichtskauzpaar lebt seit einigen Jahren am Gelände der Blumengärten Hirschstetten und sorgt dort fleißig für Nachwuchs.



© Österreichische Vogelwarte

6.1.2. Umweltpädagogik

20–23.07.2021	„Kennst du mich?“ – Spuren von Wildtieren erkennen Vetmeduni Wien	ABGEHALTEN
11.–12.12.2021	Nistkästen bauen und bemalen Die Garten Tulln	ABGESAGT

„Kennst du mich?“ – Spuren von Wildtieren erkennen

Im Rahmen der Kinderuni organisierte das Team Seebarn einen Outdoor-Workshop für Kinder im Alter von 10-12 Jahren. Im Mittelpunkt standen die Wildtiere in der Stadt. Dabei gab es die Möglichkeit an vier Stationen Tierspuren zu entdecken. Darunter waren zum Beispiel Eulengewölle, Spinnweben, Vogelfedern und Futterreste. Aber auch Vogelstimmen galt es zu erraten. Mit Leitfäden in Deutsch und Englisch ausgestattet machten sich die jungen Forscher:innen gleich ans Werk und lösten die Aufgaben mit Bravour.



© Österreichische Vogelwarte



6.1.3. Fachexkursionen

13.02.2021	Besuch der Waldohreulen am Überwinterungsplatz Hausleiten	ABGEHALTEN
20.02.2021	Eulen im Wienerwald Naturpark Sparbach	ABGESAGT
03.04.2021	Jagd- und vogelkundliche Morgenexkursion mit dem Fahrrad Absdorf	ABGESAGT
23.04.2021	Fahrt zum Trappenplatz im Schmidatal	ABGESAGT
02.05.2021	Vogelkundliches Frühlingserwachen am Kamp Sittendorf	ABGESAGT
28.05.2021	Unter fliegenden Juwelen – Besuch bei den Bienenfressern Fels am Wagram	ABGEHALTEN
10.07.2021	Fotosafari zu den fliegenden Juwelen am Wagram Fels am Wagram	ABGESAGT
11.09.2021	Habichtskauz, Waldkauz & Co - Besuche bei den Eulen im Wienerwald	ABGEHALTEN
10.10.2021	Adler, Falke & Co - Greifvogelzug im Kremfeld Gneixendorf	ABGEHALTEN

6.1.4. Vorträge & Seminare

17.03.2021	Vogelfreundliche Wahl von Sträuchern und Stauden im eigenen Garten Webinar	ABGEHALTEN
25.03.2021	5 Jahre Österreichische Vogelwarte – ein Update Webinar	ABGEHALTEN
28.05.2021	Interaktives Webinar: Vogelberingung in Seebarn	ABGEHALTEN
01.–02.06.2021	Nachhaltiges Habitatmanagement – Biodiversität und Vogelschutz an Leitungstrassen Webinar	ABGEHALTEN
08.–12.09.2021	Beringer:innen Ausbildung II	ABGESAGT
26.11.2021	Biosphärenpark Wienerwald - Projekte Webinar	ABGEHALTEN

6.1.5. Weitere Veranstaltungen

08.08.2021	Die Vogelwarte stellt sich vor: Tag der offenen Türe in Seebarn Außenstelle Seebarn	ABGESAGT
23.09.2021	10 Jahre Habichtskauz-Wiederansiedlung – Pressekonferenz Blumengärten Hirschstetten	ABGEHALTEN
10.10.2021–12.02.2023	„Wildnis.Stadt“ – Dauerausstellung Museum NÖ	ABGEHALTEN

10 Jahre Habichtskauz-Wiederansiedlung – Pressekonferenz

Das Jahr 2021 markiert ein Jahrzehnt bei der Wiederansiedlung der ersten Habichtskauz-Jungtiere im Wiener Teil des Biosphärenparks Wienerwald. Zu diesem 10-jährigen Jubiläum konnten am 23. September die Wiener Stadtgärten und das Team Seebarn der Vetmeduni Wien eine höchst erfreuliche Bilanz über den bisherigen Verlauf des Projektes ziehen.

Die Veranstaltung wurde eingeleitet von Stadtgartendirektor Rainer Weisgram, Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, Petra Winter, Rektorin der Vetmeduni Wien, Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes und Projektleiter Richard Zink.

Leider konnten aufgrund der Covid-Einschränkungen keine Besucher:innen und Gäste eingeladen werden. Über die anwesenden Medienvertreter:innen wurde der positive Trend des Forschungsprojektes publik gemacht.



6.2. Wissenschaftskommunikation



Newsletter

ca. **7.770** Nachrichten versendet
(Stand Dezember 2021)



Drucksorten

Diverse Broschüren, Folder, Postkarten, Nistkastenbauanleitungen & das Jahresprogramm 2021, immerwährender Wandkalender mit Bildern aus den Projekten StadtWildTiere und Wilde Nachbarn.



Websites

www.vogelwarte.at
www.habichtskauz.at
www.saker-info.at
www.stadtwildtiere.at
www.wildenachbarn.at
<https://www.youtube.com/@osterreichischevogelwarte>



3 Facebook-Seiten

Wilde Nachbarn: 818 Abonnent:innen
StadtWildTiere: 1.387 Abonnent:innen
Habichtskauz Wiederansiedlung: 2.136 Abonnent:innen
 (Zeitraum: Jan.-Dez. 2021)

6.3. Medienresonanz

In insgesamt 193 Beiträgen fand die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte mit ihren Projekten im Jahr 2021 national und international Erwähnung. Davon konnten 53 Berichterstattungen in internationalen Medien platziert werden.



Medienpräsenz 2021 national

Veröffentlichte Beiträge

Von insgesamt 214 Medienbeiträgen über die Außenstelle Seebarn und ihre Projekte, wurden alleine 148 Beiträge in österreichischen Medien veröffentlicht. Beiträgen, die in österreichweiten Medien veröffentlicht wurden, gab es 14 regionale Veröffentlichungen. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Veröffentlichung von Artikeln in der Region rund um die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte in Niederösterreich gelegt.

Medien-Highlights

Zeitung, Internet, TV & Radio



7. Kooperationen & Sponsoren

Ein großer Dank geht an die langjährigen Kooperationspartner:innen und Sponsor:innen, die es der Außenstelle Seebarn ermöglichen Forschungsprojekte erfolgreich umzusetzen und sich maßgeblich für eine nachhaltige Wissensvermittlung einzusetzen.

Habichtskauz Wiederansiedlung

Biosphärenpark Wienerwald, Blumengärten Hirschstetten, Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Europäische Union, Land Niederösterreich, Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen, Naturpark Sparbach, Lukoil International GmbH, Österreichische Bundesforste AG, Stadt Wien (MA22, MA42, MA49), Stift Schotten, Stiftung Fürst Lichtenstein, Tiergarten Schönbrunn, Wildnisgebiet Dürrenstein, sowie zahlreiche weitere Zoos, Wildparks & Zuchtstationen

Sakerfalken Monitoring

Austrian Power Grid AG, Birdlife Österreich, Netz NÖ, F&P Netzwerk Umwelt

StadtWildTiere

Geo Maus, Goldschakal Projekt Österreich, Österreich Forscht, Verein StadtNatur

Wilde Nachbarn

Gemeinde Grafenwörth, Österreich forscht, Region Wagram

Außenstelle Seebarn

Biosphärenpark Wienerwald, Birdlife Österreich, Dorferneuerungsverein Sittendorf (DEV), Die Garten Tulln, Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu), Gemeinde Grafenwörth, Land Niederösterreich (Abt. K3), Verein Lanius, Naturpark Sparbach, Region Wagram, Universität Wien, Verein Entdecke & Bewahre Natur, VHS Krems, WagramPur

Danksagung

Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei allen ehrenamtlich Engagierten und Praktikant:innen herzlich für die Unterstützung bedanken! Ihr Einsatz, ihre Energie und Zeit sind uns eine große Hilfe und für unsere Projekte besonders wertvoll!

Wir bedanken uns besonders bei nachfolgenden Unternehmen für die jahrelange Zusammenarbeit und das stete Vertrauen:



7. Spendenmöglichkeit

Projektunterstützung

Ein neues Zuhause für den Steinkauz

Der Steinkauz war in Österreich bis in die 1970er Jahre weit verbreitet. Heute zählt die kleine Eule zu einer der gefährdetsten Vogelarten Österreichs.

Das spiegelt sich vor allem in den niederen Bestandszahlen wider, die auf rund 100 Paare in ganz Österreich geschätzt werden.

Besonders die Zerstörung des Lebensraumes und die Intensivierung der Landwirtschaft machen dem Steinkauz das Leben schwer. Die Folgen: Fehlende Tagesverstecke und Nistplätze sowie ein mangelndes Nahrungsangebot.

Unsere Vogelforscher:innen wissen genau was es braucht, um gefährdete Arten zu schützen und ihre Umgebung attraktiver zu gestalten. Nach einer Analyse des Lebensraumes werden, an ausgewählten Plätzen, Nistkästen und Tageseinstände angeboten. Damit wird unter anderem die Grundlage für die Bildung neuer Reviere geschaffen und das Comeback des kleinen Kauzes rückt in greifbare Nähe.

Durch Ihre Spende geben Sie dem Steinkauz eine zweite Chance!

Die Anschaffung entscheidender Lebensraum-Elemente kostet Geld. Jedes neue Steinkauz-Revier braucht zwei Nistkästen und mindestens einen Tageseinstand.

Ihre Spende ermöglicht:

- 50 EUR – regelmäßige Kontrolle eines Steinkauz Paares
- 150 EUR – 1 Nistkasten
- 200 EUR – 1 Tageseinstand
- 500 EUR – komplette Ausstattung eines Reviers (2 Nistkästen & 1 Tageseinstand)

Unser Spendenkonto:

Veterinärmedizinische Universität Wien

IBAN: AT43 2011 1800 8098 1000, BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: „Projekt Steinkauz“



Wir freuen uns selbstverständlich auch sehr über allgemeine Spenden, die nicht projektspezifisch sind! Geben Sie dazu bitte im Feld **Verwendungszweck** „Spende KP273-SAO“ an!

VIELEN DANK!

Impressum:

Außenstelle Seebarn
Österreichische Vogelwarte
Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
Veterinärmedizinische Universität Wien



c/o Österreichische Vogelwarte – Außenstelle Seebarn
Hauptstraße 68
3484 Seebarn am Wagram

Jahresbericht 2021

AOC
vogelwarte.at

Außenstelle Seebarn

